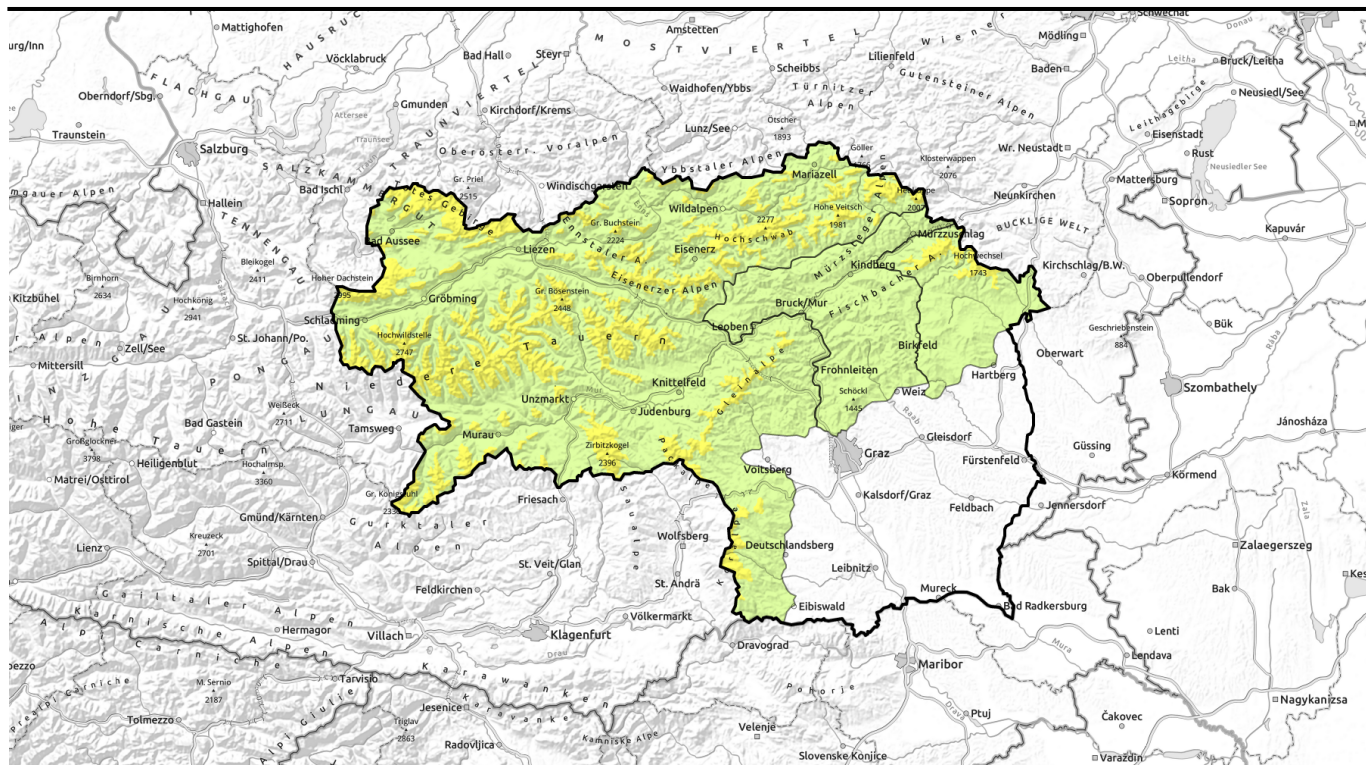


gültig: Samstag, 13.01.2024



Mäßige Lawinengefahr durch Tribschnee in allen Expositionen!



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland

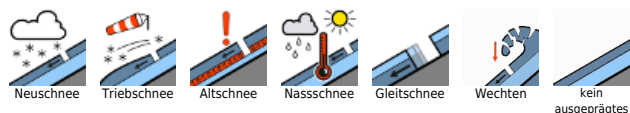


Waldgrenze

Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Dachsteingebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

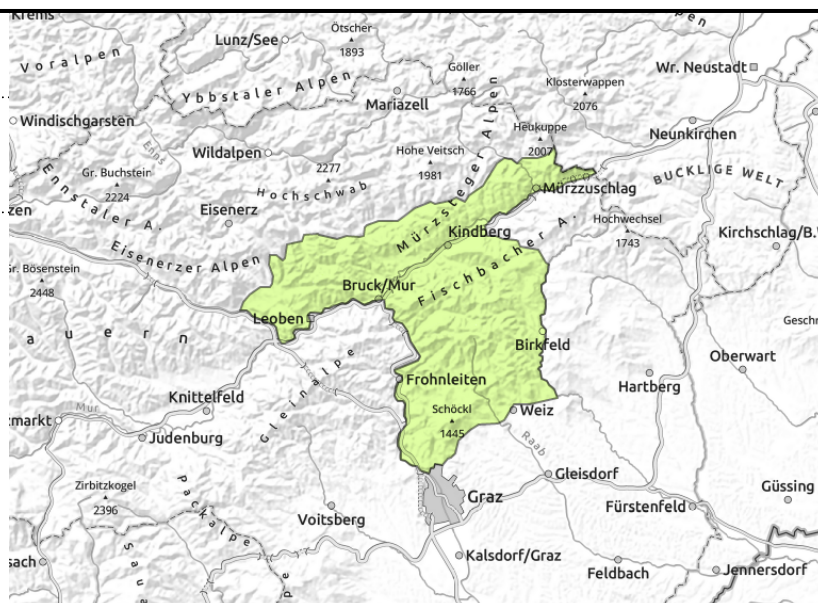


gültig: **Samstag, 13.01.2024**

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



dünne, kammnahe Tribschneelinsen



Allgemein geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Tribschneelinsen beachten!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im kammnahen Gelände, hinter Geländekanten, aber vereinzelt auch auf windexponierten Flächen unterhalb der Waldgrenze bildeten sich einige dünne Tribschneelinsen, die bei geringer Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Ein wenig Neuschnee vom vergangenen Wochenende wurde im Laufe der Woche durch wechselnden Wind in alle Expositionen verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen sind aber eher klein. Der Tribschnee ist mit der Altschneeoberfläche nach wie vor nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen und Oberflächenreif auf einer harten Harschschicht infrage. Die Altschneedecke darunter ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten.

Wetter

Der Samstag bringt nach einer klaren, kalten Nacht strahlend sonniges Bergwetter in die steirischen Alpen. Der Himmel ist tagsüber die meiste Zeit wolkenlos, erst nachmittags ziehen im Norden ein paar dichtere Schichtwolken auf. Der Wind weht anfangs lebhaft aus Nordwest und wird ab Mittag am Nord- und Ostrand der steirischen Alpen zunehmend stürmisch. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen -3 Grad in den Nordalpen und +1 Grad südlich der Niederen Tauern.

Tendenz

Der Sonntag verläuft überwiegend sonnig aber kalt, mit Restwolken an der Alpennordseite. Am Vormittag ist es besonders im Nordosten noch recht stürmisch. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

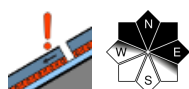
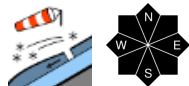
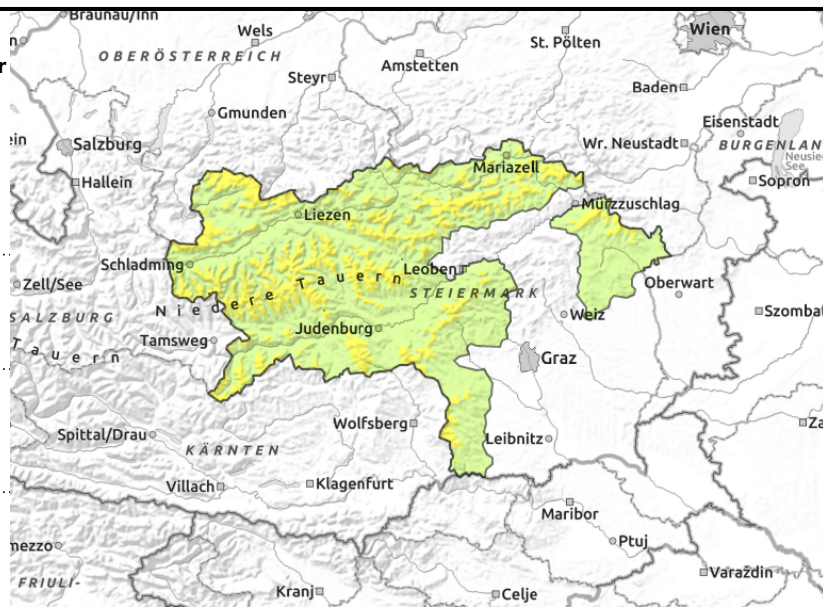


Exposition



gültig: **Samstag, 13.01.2024**

Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Dachsteingebiet



vereinzelt, in schattigen Lagen und hochalpin

Immer noch leicht auslösbarer Triebschnee!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist Triebschnee, der sich kleinräumig in allen Expositionen gebildet hat. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Gelände, in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Vereinzelt haben sich auch an windexponierten Stellen unterhalb der Waldgrenze instabile Triebschneelinsen gebildet. Dort, wo der Schnee durch Wind brettartig gebunden wurde, können schon durch geringe Zusatzbelastung kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In schattigen, extrem steilen Hängen und Rinnen der Hochlagen können vereinzelt auch größere Lawinen ausgelöst werden (beginnendes Altschneeproblem). Abgewehrte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

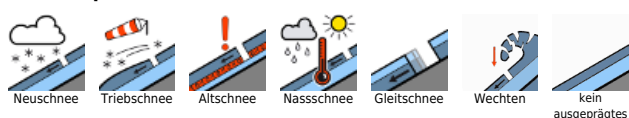
Der Neuschnee vom vergangenen Wochenende wurde im Laufe der Woche durch wechselnden Wind kleinräumig in alle Expositionen verfrachtet. Triebschneeanisammlungen finden sich nicht nur kammnah, sondern vereinzelt auch bis in offene Bereiche unterhalb der Waldgrenze hinab. Der Triebschnee ist mit der Altschneeoberfläche nach wie vor nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen und Oberflächenreif auf einer Harschküste infrage. Das Schneedeckenfundament darunter ist meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Nur in schattigen, steilen Hängen der Hochlagen schwächt teilweise aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament.

Die Schneeoberfläche ist sehr inhomogen, es wechseln Windharsch, Windgangeln und harte, teilweise vereiste Oberflächen. In windgeschützten, schattigen Bereichen und im Wald ist teilweise auch Pulverschnee zu finden.

Wetter

Der Samstag bringt nach einer klaren, kalten Nacht strahlend sonniges Bergwetter in die steirischen Alpen. Der Himmel ist tagsüber die meiste Zeit wolkenlos, erst nachmittags ziehen im Norden ein paar dichtere Schichtwolken auf. Der Wind weht anfangs lebhaft aus Nordwest und wird ab Mittag am

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



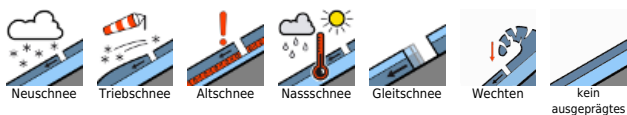
gültig: **Samstag, 13.01.2024**

Nord- und Ostrand der steirischen Alpen zunehmend stürmisch. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen -3 Grad in den Nordalpen und +1 Grad südlich der Niederen Tauern.

Tendenz

Der Sonntag verläuft überwiegend sonnig aber kalt, mit Restwolken an der Alpennordseite. Am Vormittag ist es besonders im Nordosten noch recht stürmisch. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

